Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 49

Artikel: Pensional oder Elternhaus?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539595

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hädagogilme Blätter

Pereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 3. Dez. 1909.

Nr. 49

16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

ho. Rettor Reifer, Erziehungsrat, Bug, Bräsident; die ho. Seminar-Direktoren Jatob Grüninger, Ricenbach (Schwhz), und Wilh. Schnyber, digitrch, herr Lehrer Jos. Müller, Gogau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln.
Ginsendungen sind an letteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Insend-Lusträge aber an ho. haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung Ginfiebeln.

Inhalt: Benfional oder Elternhaus? — Ad multos annos. — Die schwyzerische Kantonal-lehrertonferenz — Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Ertlärungen über beren hertunft nach alphabetischer Reihenfolge. — Die "Schweizer. Lehrerzeitung und ihre Stellungnahme jum Anarchiften Ferrer und seinem Schulideat. — Literatur. — Brieftaften. — Inferate.

Pensional oder Elternhaus?

Der literarisch best bekannte Beuroner Pater Sebastian von Der hat eben bei herber in Freiburg i. B. treffliche Gebanten über bie driftliche Familie berhausgegeben unter bem Titel "Dabeim". Unter anberm fagt er im Rapitel " haus und Schule": "Aber tann bas Pesionat nicht für bas Elternhaus eintreten: sollte es nicht, gut geleitet, bas Elternhaus ersegen können? Ganz ersegen gewiß nie. Es fehlt ber Duft, die Poefie, ber auf ber driftlichen Familie rubenbe

Erloferfegen.

Es verhalt fich, man verzeihe ben Vergleich, die Erziehung in der Familte zu ber im Bensonat, wie die Mutterbruft zur Milchslasche. Hier wie dort werden Berhältnisse die Anwendung des Surrogats ratsam, ja notwendig machen, und beffer ift sicher eine gute Erziehungsanstalt als ein Elternhaus, bas feiner Aufgabe nicht nachkommen tann, fei es wegen bes franklichen Buftanbes ber Eltern, Schwierigkeiten bes Charakters, Tob ber Mutter ober bes Baters ober auch wegen der Entfernung von geeigneten Bildungsanftalten. Tann muß bas Opfer gebracht und bie Rinder aus bem Saus gegeben werden; aber wo möglich nicht in gartem Alter, besonders die Dabden nicht. Spater aber wird es, gerade für diese und felbst bei gunftigen Berhaltniffen im Elternhaus, vielleicht recht gut fein, fie in gewiffem Alter auf ein ober zwei Jahre in ein gutes, religios geleitetes Institut zu schicken."